

## **Lotterie PS- Sparen und Gewinnen der rheinischen Sparkassen und der Berliner Sparkasse**

# **Hinweise zur Spielsuchtgefährdung bei Kunden**

### **Beraterinformation**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn das PS-Sparen und Gewinnen nur ein geringeres Potential zur Spielsuchtgefährdung beinhaltet, ist der Rheinische Sparkassen- und Giroverband als Träger des Auslosungsverfahrens dazu verpflichtet, den für den Vertrieb von PS-Losen zuständigen Sparkassenmitarbeitern relevante Informationen über das Erkennen von Spielsucht, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Anhaltspunkte für eine Glücksspielabhängigkeit oder Spielsuchtgefährdung können z. B. folgende Verhaltensweisen und Auffälligkeiten beim PS-Loskäufer (Kunden) sein:

- Der Kunde möchte eine auffällig hohe Zahl an PS-Losen im Verhältnis zum monatlichen Geldeingang (z.B. 200 gespielte Lose bei 1000 € Geldeingang) spielen.
- Der Kunde möchte den Spieleinsatz für seine PS-Lose über Kredit finanzieren (ein Dispositionskredit fällt nur dann hierunter, wenn er gezielt für den Erwerb von PS-Losen eingeraumt werden soll).

Sofern sich hiernach ein Anhaltspunkt für das Bestehen einer Glücksspielsucht ergibt, informieren Sie bitte direkt die für das PS-Sparen und Gewinnen verantwortlichen Mitarbeiter beim

**Rheinischen Sparkassen- und Giroverband  
Kirchfeldstr. 60, 40217 Düsseldorf:**

Frau Fatih Türkoglu, Telefon 0211 3892-275  
Herr Udo Langen, Telefon 0211 3892-235.

Möglichkeiten zur Information, Beratung und Therapie von Glückspielsucht erhalten betroffene Kunden im Internet bei der

**Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW**  
[www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de](http://www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de)

oder telefonisch bei der

**Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)**  
Maarweg 149-161  
50825 Köln  
Telefon: 0800 / 1 37 27 00  
(kostenfrei und anonym).